

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Die Anstellungen vor den Fleischgeschäften sind sehr stark im Zunehmen begriffen. Sämtliche Fleischsorten waren heute äußerst knapp. In der Fleischhalle sowie in den Filialen der Großschlachtere wurde das Rindfleisch halbkiloweise abgegeben. Einzelne Selder waren in der Lage, heute wieder frisches Schweinefleisch zu detaillieren. Für Ende der Woche werden größere Partien Schweinefleisch erwartet. Obwar ein Einheitspreis von K. 10.80 pro Kilogramm festgesetzt wurde, werden für dieses Schweinefleisch in der Stadt noch Preise bis zu K. 27.— pro Kilogramm begehrt. Diesem Wucher sollte man durch rücksichtslose Anzeigen beizukommen trachten. Vor der Fleischhalle begannen heute die Anstellungen schon kurz nach 3 Uhr früh. Bei Markteröffnung dürften ungefähr zweitausend Personen angestellt gewesen sein.

Die heutigen Wagnuszufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich auf 6 Waggons mit 155 Tonnen; darunter befanden sich 2 Waggons Schafe aus Ungarn, 1 Waggon Kalber aus Mähren, 1 Waggon böhmisches Rindfleisch und eine Partie Lämmer aus Steiermark. An die Fleischhauer konnten heute bloß 80 Viertel böhmisches Rindfleisch zur Verteilung gebracht werden. Der Rest wurden heute in die Großmarkthalle gegen 6000 Kilogramm Rindfleisch und 1700 Kilogramm Würste eingeführt.

Auf dem Geflügelmarkt ist eine Knappheit in ungarischer Feitware eingetreten. Das ist nicht zu verwundern, weil die Saison für Mastware darüber ist. Ruffisch-polnische Gänse zu K. 11.— und K. 14.80 pro Kilogramm wurden heute sehr lebhaft begehrt.

Auf dem Fischmarkt gab es heute nur ein äußerst schwaches Angebot an Flußfischen. Seesfische sind schon wieder ausgegangen, doch sollen weitere Ankünfte bevorstehen. Der Wildbretmarkt blieb ohne Beschäftigung.

Die Grünwarenmärkte dürften nach einem Angebot von frischen Grünwaren. Ihr Rückgrat finden sie in Rübenangeboten. Auf dem Raschmarkt gab es heute neben Petersilienwurzeln und gelben Rüben 10.000 Kilogramm Mähren aus der Znaimer Gegend, 4000 Kilogramm Burgunderrüben und als eine Sensation für die Hausfrauen 2000 Kilogramm Zwiebeln zum Preise von K. 1.70 pro Kilogramm. Es gab große Anstellungen.

Aus der Eiermarkt sind wieder einige Waggons Äpfel angerollt, die auf die Großmärkte verteilt wurden. Der Raschmarkt wurde heute mit 11.000 Kilogramm, die Viktualienhalle mit 14.000 Kilogramm steirischen Äpfeln bedacht. Die Äpfelangebote wurden sehr schnell vom Konsum aufgenommen. Vom Eiermarkt ist noch nichts Neues zu melden.